

Gegenstand: Vorstellung der Neuanmeldungen für die Klassenstufen 1 und 5

Frau Bürgermeisterin Monika Kabs erläutert anhand einer zu Sitzungsbeginn zur Verfügung gestellten Auflistung der Schülerzahlen der Schuljahre 2014/2015 bis 2017/2018 die aktuelle Entwicklung.

Die FS Schule Im Erlich werden auch im kommenden Schuljahr mehr Schülerinnen und Schüler besuchen als im Jahr zuvor.

Die FS J.-H.-Pestalozzi-Schule ist sehr gut ausgelastet und bekommt weiterhin mehr Zuweisungen, als ursprünglich zu erwarten waren, weshalb 2015 zusätzlich ein Unterrichtspavillon mit zwei Klassenräumen aufgestellt wurde. Vor wenigen Jahren herrschte noch die Ansicht vor, die Schülerzahlen an den Förderschulen würden zurückgehen, weil zunehmend Schwerpunktschulen für Schülerrinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf zur Verfügung stehen. Im Schulalltag hat sich dies nicht bestätigt, weil für einige Förderschüler die Schwerpunktschulen nicht geeignet sind.

Die Realschulen Plus Siedlungsschule und Burgfeldschule können weiterhin auf eine zweizügige Auslastung bauen.

Die Aufnahmekapazität der Integrierten Gesamtschule Georg Friedrich Kolb ist in der Klassenstufe 5 begrenzt auf maximal 112 Schüler. Hoher Zuspruch ist bei den Neuanmeldungen für die Oberstufe zu verzeichnen. Angemeldet wurden 110 Schülerinnen und Schüler, wobei davon ausgegangen werden kann, dass nicht alle Interessenten zu Schuljahresbeginn den zugesagten Schulplatz auch in Anspruch nehmen werden.

Bei den Gymnasien kann die Steigerung um 30 Anmeldungen beim Gymnasium am Kaiserdom möglicherweise auf das neue Angebot am Nachmittag zurückgeführt werden - eine ordentliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr. Das Hans-Purrmann-Gymnasium wird im nächsten Schuljahr in der Eingangsstufe wieder 6-zügig sein. Wohingegen beim Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasium etwas weniger Anmeldungen als im Vorjahr zu verzeichnen sind.

Ergänzend weist die Vorsitzende darauf hin, dass die in privater Trägerschaft betriebene Klosterschule mit Wirkung vom 01.08.2017 zweizügig geführt wird.

Auf die Frage von Frau Martina Queisser, wie viele Bewerber für die Oberstufe der IGS aus der eigenen Schülerschaft kommen und wie viele von außerhalb, antwortet der Schulleiter der IGS, Herr Rüdiger Nauert, dass sich die bewerbenden Schülerinnen und Schüler etwa hälftig verteilen.

Gegenstand: Kooperation Jugendhilfe und Schule; Projekt "FlexiS" (Flexible strukturierte Integrationshilfe in Schulen) an der Realschule Plus Siedlungsschule, -Sachstandsinformation-

Frau Bürgermeisterin Monika Kabs informiert über das bereits im Jugendhilfeausschuss beratene Projekt "FlexiS", mit dessen Hilfe die Umsetzung von Integrationshilfen an Schulen verbessert werden soll. Üblicherweise werden individuelle Fördermaßnahmen bewilligt, deren Bedarfe und Ansprüche sich aus der Sozialgesetzgebung ergeben und erhebliche Mittel der Jugendhilfe binden. Die Individualisierung führt des Öfteren dazu, dass in manchen Schulklassen neben der Lehrkraft mehrere Integrationshelfer anwesend sind, was das Unterrichtsgeschehen nicht unbedingt erleichtert. Nach Abstimmung mit der Schulaufsicht und dem Schulleiter der RS+ Siedlungsschule, Herrn Peter Ertel, wurde im Jahr 2016 beschlossen, an der RS+ Siedlungsschule nach dem "FlexiS"-Konzept zu arbeiten. Die ADD gewährte für die Umsetzung zusätzlich eine halbe Stelle für eine Förderlehrkraft.

Herr Peter Rebholz, Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe der Diakonissen Speyer-Mannheim koordiniert das Projekt. Er stellt die gemeinsamen Überlegungen des Jugendamtes, der Jugendhilfe und der Schule dar, wie Jugendhilfemaßnahmen effizienter gestaltet und die übliche 1:1 Betreuung aufgelöst werden kann. Mit dem Projekt „FlexiS“ wird der Versuch unternommen, die Maßnahmen der Jugendhilfe und die Bedingungen von Schule in Einklang zu bringen und Ressourcen zielorientierter einzusetzen. Weniger der monetäre Aspekt steht dabei im Vordergrund, sondern die Erfahrungen von Jugendhilfe und Schule, dass ein unkoordiniertes Agieren den beteiligten Akteuren nicht im erhofften Maße weiterhilft. Ein Nebeneinander mehrerer Integrationshelfer soll vermieden werden zugunsten einer abgestimmten Vorgehensweise. Die bisherigen Erfahrungen sind ausgesprochen positiv. Vormalige Reibungspunkte können aufgelöst, die zur Verfügung stehenden Kräfte adäquater und anforderungsgerechter eingesetzt, die Betreuungsqualität erhöht werden. Mit der Umsetzung des Konzepts wurde im Februar 2016 mit zunächst drei Mitarbeiterinnen begonnen. Derzeit werden 7 Integrationskinder von 5 Mitarbeiterinnen betreut.

Auf Nachfrage von Frau Jutta Große zur Finanzierung des Projekts stellt Fachbereichsleiterin Claudia Völcker dar, dass diese in Form einer Pauschalfinanzierung erfolgt, nicht über die üblichen einzelfallbezogenen Bewilligungen. Ermöglicht wird eine angemessene Unterstützung, mit der auch auf geänderte Problemlagen reagiert werden kann.

Frau Iris Schall, Konrektorin der RS+ Siedlungsschule, bekräftigt, dass ein qualifiziertes, fest an der Schule angesiedeltes Team flexibel auf verschiedene Anforderungen reagieren kann.

Die Vorsitzende wünscht eine Fortsetzung des Projekts, für das eine weitere Schule gewonnen werden soll und bekundet Interesse an einer Einbeziehung weiterer Träger von Jugendhilfemaßnahmen.

Das „FlexiS“-Rahmenkonzept ist der Niederschrift beigelegt.

Gegenstand: Neufestsetzung von Grundschulbezirken
Vorlage: 2181/2017

Frau Bürgermeisterin Monika Kabs verweist auf die in der Sitzungsvorlage dargestellte Entwicklung. Der Planungsfortschritt für das Bauvorhaben am Priesterseminar ist so weit gediehen, dass die zunächst zurückgestellte Neufestsetzung der Grundschulbezirke Zeppelinerschule und Grundschule Im Vogelgesang zu Beginn des neuen Schuljahres bei der Schulaufsichtsbehörde beantragt werden soll. Das Antragsverfahren für eine Schulbezirksänderung dauert ca. 1,5 bis 2 Jahre, so dass mit einem Abschluss gerechnet werden kann, wenn die am Priesterseminar geplanten Wohnungen bezugsfertig sind.

Die Schulleiterin der Grundschule Im Vogelgesang, Frau Karina Kauf, bittet um eine zeitnahe Antragstellung, weil das Schulgebäude nur für einen zweizügigen Schulbetrieb ausgelegt ist. Die Neufestsetzung der Schulbezirksgrenzen wurde unter Berücksichtigung der zu erwartenden Bautätigkeit auch mit dem Schulleiter der Zeppelinerschule, Herrn Wolfgang Braunstein, abgestimmt.

8. Sitzung des Schulträgersausschusses der Stadt Speyer am 09.05.2017

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

Gegenstand: Verschiedenes

Der Schulleiter der BBS, Herr Henning Vollrath, informiert darüber, dass seine Schule vom Bildungsministerium „... aufgrund ihrer hervorragenden Bewerbung und der vielfältigen Maßnahmen und Projekte von einer Jury ausgewählt ...“ und mit dem Zertifikat „Rheinland-pfälzischen Europaschule“ ausgezeichnet wurde.

Frau Bürgermeisterin Monika Kabs teilt mit, dass zum Schuljahresende wieder die Aktion Tagwerk stattfindet, an der in diesem Jahr das Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasium und die GS Siedlungsschule teilnehmen.

8. Sitzung des Schulträgerausschusses der Stadt Speyer am 09.05.2017



8. Sitzung des Schulträgerausschusses 09.05.2017 **Monika Kabs**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriidruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!